

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Samstag den 4. April 1891.

Amliches. Auforderung

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- & Berufs-Einkommens auf den 1. April 1891 behufs der Besteuerung für das Jahr 1. April 1891 bis 31. März 1892.

Nachdem die in Art. 7 des Gesetzes vom 19. September 1852 (Reg.-Bl. S. 236) vorgeschriebene Aufforderung zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1891 im Staatsanzeiger vom 1. April 1891 Nr. 73 erfolgt ist, werden die Steuerpflichtigen auf dieselbe mit folgendem hingewiesen:

- 1) Den von der vorjährigen Fassung bekannten Steuerpflichtigen werden die Fassungszettel zugestellt, wogegen diejenigen, welche pro 1. April 1891 **erstmals** zu fattieren haben, die Fassungszettel bei der Ortssteuerkommission abverlangen müssen. Durch den Nichtempfang eines Fassungzettels wird übrigens keine Einrede begründet.
- 2) Abgabepflichtige des Vorjahres, welche **kein** der Einkommenssteuer unterworfenen **Einkommen** mehr beziehen, sind verbunden, **Fehlanzeigen** an die Ortssteuerkommission abzugeben.
- 3) Der Gewerbe- und Handelsstand wird **ausdrücklich** gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fattierung **der verzinslichen Aktiven und Ausstände** nicht befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer beigezogenen Handelsleute gleichwohl ihre sämtlichen verzinslichen Kapitalien oder diesen gleichzuachtenden verzinslichen Ausstände als solche zu versteuern haben, wie auch verzinsliche und unverzinsliche Zielforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fattieren sind.
- 4) Ferner wird darauf hingewiesen, daß durch Art. 1. des Gesetzes vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus der würt. Gewerbesteuer unterliegenden Aktien-Unternehmungen — (Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 19. September 1872) und ebenso die gänzliche oder teilweise Steuerfreiheit des aus dem Auslande fließenden und im auswärtigen Staate bereits einer Steuer unterliegenden Kapital- und Renten-Einkommens (Art. 3 A 1 des Gesetzes vom 19. September 1852) aufgehoben worden ist.
- 5) Die **Dienst- und Berufs-Einkommenssteuerpflichtigen** werden **ausdrücklich** darauf aufmerksam gemacht, daß **alles Dienst- und Berufs-Einkommen**, welches den jährlichen Betrag von 350 Mark übersteigt, zu fattieren ist. Das **selbstständige Einkommen** ist nach dem Stand vom 1. April 1891; das **veränderliche, wechselnde** nach dem **Ergebnisse der der Fattierung unmittelbar vorangegangenen Steuerjahres 1. April 1890 bis 31. März 1891** anzugeben. Auf diese **letztere gesetzliche Bestimmung** werden insbesondere die in Fabriken beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter mit dem Bemerken hingewiesen, daß auch **heuer wieder die Fabrikbesitzer oder Arbeitgeber ihre mündliche oder schriftliche Fassung entgegenzunehmen werden und daß diejenigen, welche ihre Dienst-Einkommen gar nicht oder zu nieder fattieren, vom Kameralamt in Untersuchung gezogen werden müßten.**
- 6) Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird dann **straffrei** gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen oder Fassungspflichtigen bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu nieder abgegebene Erklärung (Fassung) bei einer Aufnahme-Behörde oder einer dieser vorgeordneten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermöglicht wird.
- 7) Die behufs der gesetzlichen Unfallversicherung gebildeten Berufsgenossenschaften desgleichen die behufs der gesetzlichen Krankenversicherung errichteten Orts-, Betriebs-, (Fabrik-), Bau- und Innungs-Krankenkassen, die Knappschaftskassen, Gemeinde-Krankenversicherungen und Krankenpflege-Versicherungen bleiben mit ihren Aktiefapitalzinsen von der Einkommenssteuer frei.

Kassen und Anstalten, welche auf Grund dieser Bestimmung Steuerbefreiung ansprechen, haben ihren Anspruch unter Vorlage der erforderlichen Nachweise, insbesondere der Statuten durch die Ortssteuerkommission bei dem Kameralamt geltend zu machen.
8) Schließlich erhalten die Ortssteuerkommissionen den Auftrag, gegenwärtige Aufforderung zur Fassung nach Maßgabe des Gesetzes vom 15. September 1852 (Reg.-Bl. S. 236) und der Instruktion zur Vollziehung desselben vom 10. Juni 1852 (Reg.-Bl. S. 171) unter Beachtung der dort enthaltenen weiteren Vorschriften in der ortsüblichen Weise bekannt zu machen.
Schorndorf, den 2. April 1891.

A. Kameralamt.
Kocher.

Medaille 1873 Wien. Goldene Medaille 1881 Stuttgart. Medaille 1886 Augsburg. PORTLANDCEMENT-FABRIK BLAUBEUREN

Gebrüder Spohn
Cement- und Kalksteinbrüche (Hochofenbetrieb) in Gerhausen, Allmendingen und Setzenhausen.
Fabrikation von künstlichem Portlandcement. — Gegründet 1870
Wir empfehlen uns zur Lieferung von künstlichem
Portland-Cement & Roman-Cement
den Normen entsprechend, unter Garantie für feine Mahlung und hohe Bindkraft, je nach Wunsch langsam oder schnell bindend, und sind wir in Folge unserer grossen Leistungsfähigkeit in der Lage, jeden Auftrag sofort auszuführen.

Thomashardt.
Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, eine dreiteilige
Ackerwalze
anzuschaffen und wird die Lieferung derselben am Samstag den 5. April, vorm. 10 Uhr auf hiesigem Rathaus vergeben.
Den 31. März 1891.
Schultheißenamt. Nos.

Schorndorf.
Lateinschule.
Diejenigen Knaben, welche an Georgii in die hiesige Lateinschule eintreten sollen, haben sich am nächsten Samstag den 4. April, nachmittags halb 2 Uhr, im Schulzimmer des Unterzeichneten zur Aufnahmeprüfung einzufinden.
Präz. Rösler.

Am Samstag den 4 April verkaufe ich in meiner Wohnung von morgens 8 Uhr an gegen Barzahlung:
Leibweitzeng, getragene Kleider, als Juppen, Hosen, Westen, Stiefel, 2 Eich. Bettladen, 2 Koffer.
Auktionär Wagner.

Ventelsbach.
Mit dem Monat April
neue Kurse in sämtlichen weiblichen Handarbeiten
für ältere und neuconfirmierte Töchter.
Anmeldungen jeden Tag bei der
Lehrerin Clara Lindenberger.

Schorndorf.
Schuhwaren-Empfehlung.
Unterzeichneter bringt seine selbstverfertigten Schuhwaren in empfehlende Erinnerung. Mannstiefel, gut benagelt, schon um 6 bis 9 Mark. Mannshauschuhe, gut benagelt, schon von 4 Mk. an. Für Frauen zu 3 Mk. Konfirmantentiefel für Knaben und Mädchen von 4 Mk. an.
Hochachtungsvoll
Ch. Schnabel, Schuhmacher.

NB. Was bei mir neu gekauft wird, wird bei mir unentgeltlich repariert.
Transhiebäden, Wellhölzer, Erbsendrücker, Spakenbrettchen, Cotelett-Hämmer, Zuckerhämmer, Pfefferbüchsen, Kasserbüchsen, Bindfadenbüchsen, Kochlöffel, Seifenbeden, Wascheil-haspeln, Holzschüsseln, Stoppfeier, Vorhanggeheln & Rosetten samt Stangen, sowie verschleißbare und gewöhnliche Fassbahnen
empfeicht billigst
Dreher Lenz, Vorstadt.

Der Dr. med. Volbeding in Düsseldorf hat im vorigen Jahre nach etwa zwöschentlicher Homöop. Kur meinen Sohn — Der-Schuldaner — von einer schweren trophischen Augenentzündung, gegen die ich vergeblich 1/2 Jahr ärztliche Hilfe anwandte, glücklich und dauernd geheilt. Indem ich genanntem Herrn hierdurch öffentlich meinen innigsten Dank ausspreche, kann ich allen Augenleidenden Herrn Dr. Volbeding aufs beste empfehlen.
Weizenroben bei Schweidnitz, im Sept. 1890.
B. Notter, Lehrer.

Red Star Line
Roth Stern Linie
König. Belg. Postdampfer von Antwerpen nach New York
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billige Preise
Ankunft erhalten:
von der Becke & Marsily in Antwerpen.
Schmidt & Döhlmann, Stuttgart.
G. W. Koch, Heilbronn.
Herrn Moser a. Bahnhof, Schorndorf.
A. F. Widmann, Schorndorf.
F. W. Manz, Würt. im.

„Dentila“ sticht augenbliklich jeden
Zahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch rheum. Schmerzen von überraschender Wirkung. In Schorndorf nur allein erhältlich per Fl. 50 in der Gaupp'schen Apotheke. (H)
sind vorrätig in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Veilchen-Seife
Rosen-Seife
in vorzüglicher Qualität empl. à Packet 40 Pf. Fischer, Seifens.

Sedhs junge Hühner
aus einem Stall lauft.
Wer, sagt die Redaktion.

empfeicht billigst
Dreher Lenz, Vorstadt.

empfeicht billigst
Dreher Lenz, Vorstadt.

empfeicht billigst
Dreher Lenz, Vorstadt.

Auf ein Hofgut wird eine evangelische, solide, fleißige

Wirtschafterin
gelehrt Alters gesucht, hat Gefindest, Garten und einige Schweine zu besorgen. Lohn sehr hoch. Dasselbst finden auch zwei tüchtige

Pferdeknechte
bei hohem Lohn Stelle.
Näheres durch die Expedition d. Bl. unter v. P.

Mehrere tüchtige
Zimmerleute
finden dauernde Beschäftigung bei
Fr. Maier,
Baugeschäft.

Reste
in
Blaudruck, Pelzeroisé, Mode-Cattun, Cretonne

empfeicht billigst
Eugen Heess,
Urbanstraße.

Feinstes
Salat-Öl,
(Kohn-Öl),
per Pf. 7/8 Liter, 60 J. bei Mehrabnahme billiger, sowie reines

Schweineschmalz,
per Pf. 55 J. empfehle bestens.
J. Zerber.

Ein Baustückle
im Aichenbach mit hohem Alee angeblümt verpachtet.
A. F. Widmann.

Ein Baustückle
im Hegnach verpachtet.
P. Rösler.

Schorndorf.
2 Eimer guten Apfelmoss
und 60 Bund Stroh hat zu verkaufen.
Joh. Binder.

Stroh, Heu & Kleehen
hat zu verkaufen.
August Krämer.

Diegelsberg, Station Uthingen.
Milch- und Läufer-Schweine
hat zu verkaufen
G. Deutenmüller, Käfer.

Ein ordentl. Mädchen
von 16—18 Jahren kann bei hohem Lohn bis Georgii eintreten bei
Dbigem.

Amtliches.

R. Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die Sportelverzeichnisse des IV. Quartals 1890/91 bezw. Fehrlücken (Sportelgesetz in der Redaktion vom 14. Juni 1887 und Ministerial-Befehl vom 26. Sept. 1887) binnen 6 Tagen hierher vorzulegen.

Dabei wird, was die Unterlassung der Sportelanträge im Falle gänzlicher Mittellosigkeit der Beteiligten anbelangt, darauf hingewiesen, daß die in §. 9 der Vollziehungsverordnung zum Sportelgesetz vom 19. Sept. 1887 (Reg.-Bl. S. 369) bei der Unterlassung von Sportelanträgen vorgeschriebene Nachweise künftighin in Abschrift oder Original den Sportelverzeichnissen bei deren Vorlage beizufügen sind, oder zu beurkunden ist, daß der Sportelantrag auf Grund eines eingesehenen Armutsgeweihs der Heimatbehörde unterlassen worden ist.

Schorndorf, den 3. April 1891.

R. Oberamt. Amtm. Kraß.

Oberamt Schorndorf.
Die Ortsvorsteher werden zufolge Erl. des Vorstandes der W. Zw.- und Altersvers.-Anstalt vom 24. vor. Mts. beauftragt, binnen 6 Tagen hierher anzugeben,

1. welcher Restvorrat an Formularen zu Quittungskarten am 1. ds. Mts. vorhanden war;

2. wie groß der nächste Bedarf der Ortsbehörden an Quittungskarten bis zum Schluss des laufenden Beitragsjahres und

3. wie groß der Bedarf für das nächste Beitragsjahr nach den bisherigen Erfahrungen voraussichtlich sein wird.

Schorndorf, den 1. April 1891.

R. Oberamt. Kinzelbach.

Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher.
Unter Hinweis auf den oberamtlichen Erl. vom 31. März 1888, Anzeiger v. J. 1888 Nr. 40, betr. den Vollzug des Baunfallverordnungsgesetzes vom 11. Juli 1887, werden die Ortsvorsteher beauftragt, die Nachweisungen über Regiebauarbeiten vom 1. Jan. bis 31. März 1891, bezw. Fehlanzeigen bis spätestens 10. d. Mts. hierher vorzulegen.

Schorndorf, den 3. April 1891.

R. Oberamt. Amtm. Kraß.

Oberamt Schorndorf.
Die Herren Verwaltungssacture haben binnen 14 Tagen hierher anzugeben, daß die auf 1. April d. J. neu anzulegenden Kapitate, Tagbücher, Steuerabrechnungsbücher und Zahlungsverzeichnisse den Rechnern ihrer Gemeinden eingehändigt worden sind.

Den 1. April 1891.

R. Oberamt. Kinzelbach.

Bekanntmachung
der Frühjahrsschul-Kontrollversammlung im Landwehr-Bezirk Gmünd im Jahr 1891.

1. Compagnie Schorndorf.
Montag den 6. April, vormittags 8.30 Uhr auf dem Rathausplatze mit den Kontrollpflichtigen ausschließlich Ersatz-Reservisten der Stadt Schorndorf und der Gemeinden Haubersbrunn, Schorndorf, Weiler und Winterbach.

Montag den 6. April, vormittags 10 Uhr ebenfalls mit den Kontrollpflichtigen ausschließlich Ersatz-Reservisten der Gemeinden Adelberg, Alpergen, Baiereck, Balmannsweller, Duhlbrunn, Hegenlohe, Hohengehren, Nieldelsbach, Oberberken, Oberurbach, Rohrborn, Schlichten, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach und Vorderweißbuch.

Dienstag den 7. April, vormittags 9 Uhr ebenfalls mit den Ersatz-Reservisten der Stadt Schorndorf und der Gemeinden Adelberg, Alpergen, Baiereck, Balmannsweller, Duhlbrunn, Hegenlohe, Hohengehren, Nieldelsbach, Oberberken, Oberurbach, Rohrborn, Schlichten, Schorndorf, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbuch, Weiler und Winterbach.

II. Kontrollplatz Grunbach.
Dienstag den 7. April, vormittags 11 Uhr auf dem Kirchplatze mit sämtlichen Kontrollpflichtigen der Gemeinden Grunbach, Nieldelsberg, Beutelsbach, Geroldietten, Hebsach, Höflinswirth und Schmitt.

Bei den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen:

Die Reservisten, Landwehrmänner I. Aufgebots und die Ersatz-Reservisten, sowie die zur Disposition der Truppenteile beurlaubten und die zur Disposition der Ersatz-Belehrten entlassenen Mannschaften, die ausgehoben und noch nicht eingestellten Rekruten des Trainbataillons Nr. 13.

Die Mannschaft wird hiemit befehligt, mit den Militärpapieren versehen zu oben genannter Zeit pünktlich und geordnet auf den Kontrollplätzen zu erscheinen. Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum aktiven Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Militärgefehen in ihrem ganzen Umfang ohne jede Einschränkung unterliegen.

Die Leute der Jahressklasse 1883 werden in die Landwehr I. und diejenigen der Jahressklasse 1878 in die Landwehr II. Aufgebots übergeführt.

Wer wegen Krankheit bei der Kontrollversammlung nicht erscheinen kann, hat ein ärztliches oder obrigkeitliches Zeugnis rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel gelangen zu lassen. Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft.

Es wird ferner daran erinnert, daß die hinter die letzte Jahressklasse der Landwehr I. Aufgebots zurückgestellten oder auf ihren derzeitigen Stellen als unabhkömmlich anerkannten Mannschaften bei den Kontrollversammlungen zu erscheinen haben.

Bitten um Befreiung vom Erscheinen bei der Kontrollversammlung, die nur in ganz dringenden Fällen gestellt werden dürfen und auch nur dann, wenn der Nachweis der Dringlichkeit geliefert ist auf Gewährung hoffen dürfen, müssen so zeitig durch den Bezirksfeldwebel an das Bezirks-Kommando gelangen, daß den Betreffenden vor der Kontrollversammlung die Mitteilung eines Bescheides noch zugehen kann.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung obigen Befehls auf ortsbliche Weise derart Sorge zu tragen, daß auch die in Parzellen wohnenden Kontrollpflichtigen Kenntnis von demselben erhalten.

G m ü n d, den 15. März 1891.

Königliches Bezirks-Kommando Gmünd.

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Schorndorf. Auf die Einladung des Ausschusses des „D. V.“ versammelten sich am Abend des 1. April eine stattliche Anzahl echt deutsch gesinnter Männer in der „Krone“ zur Feier des Geburtstags des Fürsten Bismarck. Der erste, gehobene Stimmung, die in der Versammlung herrschte, entsprachen die Reden, welche von den Herrn Koll. Virchow, Oberf. Knorr und Stadtf. Fischer gehalten wurden, und in welchen nicht nur der großen Verdienste Bismarcks um die Einigkeit und Größe unseres deutschen Vaterlandes eingehend gedacht, sondern auch der Gefinnung unwandelbarer Dankbarkeit, Treue und Verehrung gegen ihn Ausdruck gegeben wurde. Wie die Hochrufe auf Bismarck, so kamen auch die gemeinsam gesprochenen patriotischen Vieder aus voller Brust und das an den Fürsten Bismarck abgegebene Beglückwünschungs-Telegramm aus dankbarer ergebener Gefinnung In das von Herrn Oberf. Knorr auf unsern König Karl, als den Förderer des von Bismarck zur Einigung Deutschlands unternommenen Werkes, ausgebrachte Hoch wurde von der Versammlung begeistert eingestimmt. — Mit dem Eindruck, daß in erster Zeit die gut deutsch gesinnten Männer um so fester zusammenhalten sollten, ging wohl jeder einzelne nach Hause.

Württemberg.

Stuttgart. den 3. April. Guggenbühl wurde wegen Tobischlags zu 4 Jahren Gefängnis verurteilt.

Stuttgart. 1. April. Heute morgen wurde am Denkmal des Fürsten Bismarck auf der

Planie ein Lorbeerkranz in den städtischen Gärten niedergelegt. — Zur Feier des heutigen 25jährigen Dienstjubiläums des Herrn Prof. Dr. v. Ahles als Lehrer an der hiesigen lgl. technischen Hochschule brachte das Professoren-Kollegium dem Jubilar seine Glückwünsche dar und überreichte ein prachtvolles Geschenk bestehend in silbernem Tafelaufsätze. Auch der württemb. Gartenbauverein, dessen Vorstand v. Ahles seit seiner Gründung ist, sandte eine Deputation zur Beglückwünschung und Ueberreichung eines Silbergeschenkes.

Stuttgart. 31. März. Ein 25jähriges Jubiläum feiert heuer Herr Franz Held in Stuttgart in seiner Eigenschaft als Redakteur des „Stuttgarter Evangel. Sonntagblattes.“ Der hochbetagte Jubilar hat laut „Merl.“ in seiner Ansprache die Wichtigkeit des Tages, seinem Gedenktage irgend welches äußere Gepränge geben zu lassen. Als Redakteur des „Evangel. Sonntagblattes“ ist der Jubilar seit 25 Jahren zugleich der treue Verwalter jener 2 großen Sammelbüchsen „Gotteskasten“ und „Weihnachtsbaum“ genannt, in welche christliche Nächstenliebe stets ungefordert ihre Gaben Jahr aus Jahr ein fließen läßt. Gewissenhaft hat der Jubilar seit 25 Jahren dieses bedeutungsvollen schwierigen Amtes gepflegt.

Kottweil. 29. März. Gestern abend wurde in dem benachbarten Wellendingen in dem vor dem Dorf gelegenen Biereller des Adlerwirts die 32 Jahre alte verwitwete Josefine Bauspitzer von Wellending n. am Krähnen des Bierauszugs erhängt aufgefunden. Die Art und Weise der Erhängung ist eine solche, daß eine Ermordung als unzweifelhaft anzunehmen ist. Gericht und Staatsanwaltschaft begaben sich heute an Ort und Stelle. Als der Thut dringend verdächtig wurde laut „St. Anz.“ der 22 Jahre alte ledige Tagelöhner Konstantin Grisefer von Wellendingen in Untersuchungshaft genommen.

Deutsches Reich.

Nürnberg. 28. März. Am vorigen Mittwoch fand in der neuerbauten St. Matthäuskirche die Uebergabe der neuen Orgel statt. Die Ausführung des Werkes war in die besten Hände des Herrn Orgelbaumeister Strebels dahier gelegt. Diese Orgel ist die erste in Bayern, welche nach dem neuen System der von Herrn J. G. Weigle in Stuttgart erfundenen „Körnernumatik“ erbaut wurde. Man war infolgedessen auf das Gelingen des Werkes sehr gespannt. Hatte nun schon bei der Aufrißführung des Oratoriums „Gloria“ im Kathausaal die Orgel mit dem vollen Klang ihrer Töne allgemein bejubelt, so muß nun nach der eingehenden, genauen Prüfung des ausgeführten Orgelwerkes, Herrn Organisten Matthias dahier das Werk als ein vorzüglich gelungenes bezeichnet werden. „Die Orgel hat 13 klingende Register, 3 Koppeln und einen Kollektivtritt. Die Wahl der Register und die Verteilung auf 2 Manuale und 1 Pedal ist eine vorzügliche zu nennen. Die Gesamtwirkung muß eine vortreffliche genannt werden.“ Ein Hauptvorzug des neuen Systems ist, daß das Orgelwerk den Witterungseinflüssen nicht mehr so ausgesetzt ist, als nach der alten Weise, da jetzt Messingröhren statt der Abstraken der Ton vermitteln. Auch für das Halten der Stimmung sowie für die Dauerhaftigkeit des Werkes hat dies System seine ganz entschiedenen Vorzüge.

Juchoc. Gewiß der älteste Post-Unterbeamte des Deutschen Reiches ist der pensionierte Briefträger Mayer hier. Derselbe, in der Stadt Hannover geboren, vollendete am 28. März sein hundertjähriges Lebensjahr; dabei ist er geistig noch vollständig gesund und liebt ohne Brille. Nur seine regelmäßigen Spaziergänge hat er seit einigen Monaten wegen Abnahme seiner körperlichen Kräfte einstellen müssen. Mit seinem 40. Lebensjahre verheiratete er sich, welcher Ehe 12 Kinder entsprossen sind. Im Jahre 1883 feierte er mit seiner Gemahlin die goldene Hochzeit, sie starb im selben Jahre.

Kiel. Mit Bestimmtheit verläutet, daß der Kaiser am 4. April von Kiel kommend die Pömburg-Altona-Wandsbeker Garnison auf dem großen Bahnhofsplatz besichtigen wird. Abends wird der Kaiser beim Grafen Waldersee das Mahl einnehmen und bis zum nächsten Tage Gast des Grafen sein.

Gläubiger- & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hienach genannte Personen wollen binnen 8 Tagen unterzeichneter Stelle angemeldet und erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nachanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben.

Schorndorf, den 2. April 1891.
R. Gerichtsnotariat.
Gaupp.

Schorndorf.
Fischer, Oberamtspfleger.
Schubler, Christian Friedrich, Metzgers Ehefrau.
Dettinger, Johs. Schäfers Witwe.
Krieg, Joh., Bäcker.
Wähle, Johs., Schuhmacher.
Kurz, Christof Wilhelm, Schuhm.
Wiedelsbach.
Aichinger, Gottlieb's Ehefrau.
Oberurbach.

Stäm, alt Johannes, Wgr.
Härer, Leonhardt, Nagelschmid.
Schmieder, Calpars Ehefrau, Elfsabeth geb. Hübnr, (Nachträgt. Evtstlg.)
Greiner, Johs., Baner.
Zeufel, Johann Georg, Webers Witwe.
Rabe, Johann Heinrichs Witwe, (Berm. Uebergabe.)
Steinberg.

Nieß, Friedrich, Maurers Ehefrau.
Burger, alt Gottlieb, Weber.
Lämmler, Heinrich, Wgr.
Unterurbach.

Fischer, Andreas, Schäfer im Bärenbachhof.

Am Montag den 6. April, morgens 9 Uhr,
wird das Brechen von 25 Rm. Feinssteinen im Bruch Hegnach, die Befreyung derselben, die Lieferung von 5 Rm. Reststeinen auf das Hegnachsträßchen veranfaßt.

Akkordstufte wollen sich zu genannter Zeit auf dem Sträßchen beim Hegnachwald erfinden.
Feldwegmeister König.

Am Montag den 6. April, morgens 7 1/2 Uhr,
wird auf dem Rathaus für das Jahr 1891/92 verankortiert:

- 1. die Fuhrmannsstelle außerhalb Eters,
- 2. das Herauschaffen von Kies und Sand aus der Kems auf die Lagerplätze,
- 3. das Werken desselben,
- 4. das Zerklainern von Feinssteinen zu Schottermaterial auf Feldwege.

Feldwegmeister König.
Sehr schönes gut eingebrachtes **Heu & Oehmd** hat billig zu verkaufen
Wihl. Maier, Zeugschmied.

Für Hausdorf im Gulengebirg, ist durch Missionar Hauber, wohnt bei Herrn Kunstgärtner Mächten eingegangen:
Hrn. G. W. H. 10 M., S. P. 10 M., S. B. 3 M., R. B. 2 M., D. B. 5 M., G. B. 3 M., S. R. 2 M., R. 1 M., R. 2 M., Frau Am. W. We. 2 M., Herr G. D. 2.50 M., Frau M. We. 2 M. Zusammen 44 M. 50 S.

NB. Ein näherer Bericht über die Notlage der armen Weber in Hausdorf folgt in einer der nächsten Nummern des Blattes.

Reisig-Verkauf.

Am Dienstag den 7. April, vormittags 10 Uhr am unteren Daidenrainweg aus dem Staatswald Sterrenberg und Daidenrain 20 Lose Reinigungsmaterial, 6 Lose gehauene dürre forch. Stangen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen vormittags 8 1/2 Uhr an der Weizelrainausfahrt.

Revier Adelberg.
Der in letzter Nummer auf Samstag den 4. April ausgeschriebene **Reisig-Verkauf** auf der Goppinger Stäige bei der Sandgrube findet nicht statt.

Bauplatz-Verkauf.
Die hiesige Stadtgemeinde verkauft 4 a 91 qm Bauplatz an der neuen Schlichter Straße neben Gypser Heed und der Stadtgemeinde. Die Liebhaber werden eingeladen sich am Montag den 6. April 1891, nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathaus einzufinden.
Den 1. April 1891.

Natsschreiberei. Friz.
Die Ortsbehörden für die **Arbeiter-Versicherung** wollen die Abrechnungsurkunden und die Auszüge aus dem Markenabrechnungsbuch vom abgelassenen Vierteljahr umgehend an den Unterzeichneten einfinden.
Schorndorf, den 3. April 1891.

Bezirksvertreter
Stadtschultheiß Friz.

Christian Friedrich Vofel, Küfer bringt am nächsten Montag den 6. April 1891, nachmittags 2 Uhr im I. Aufstreich auf hiesigem Rathaus zum Verkauf:

8 a 63 qm Gemüsegarten mit Gartenhaus im Wettergläß. Liebhaber sind hierzu eingeladen.
Den 2. April 1891.

Natsschreiberei. Friz.
Schorndorf.
Am Montag den 6. April werden im Stadtwald Sulzschlag verkauft: 6 Rm. buchene, 12 Rm. gemischte, 3 Rm. birchene Prügel, 3 Rm. espene Koller, 4200 buchene und 1100 gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der Kaiserstraße bei der Goldschmiedsklinge.
Stadtpflege.

Brennholz-Verkauf.
Am nächsten Dienstag den 7. April werden im Spitalwald Hegnach verkauft:

2 Rm. buchene Scheiter, 14 Rm. buchene Prügel, 500 Stück meist Stängelswellen und 565 Stück fichte Stängeln von 3-5 Meter lang. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9 Uhr unten auf dem Sträßchen nahe am Hegnachhof und zum Verkauf um 10 Uhr im Kreuz in Schorndorf.

Hospitalpflege. Rommel.

Partie Abfallholz
von einem Bau im Garten an der alten Schlichter Straße auf dem Platze verkauft.
Hospitalpflege. Rommel.

Wracher Bleiche.
Zur Empfangnahme von Leinwand und Fäden auf obige, vorzügliche Rasenbleiche ist auch dieses Jahr wieder bereit und empfiehlt sich bestens
Johs. Veit b. Hirsch.

Grunbach i. R.
Ich suche für einen pünftlichen Zinszahler

2,500 Mark
gegen doppelte Pfandsicherheit, zu 4% verzinslich aufzunehmen.
Schultheißen-Amt. Deile.

Spritzo Nr. 1
Samstag Abend 8 Uhr
Versammlung im Löwen.

Feinste
Messina Orangen & Zitronen
sind eingetroffen
Herm. Moser, Conditor.

Mehrere tüchtige
Zimmerleute
finden dauernde Beschäftigung bei
Fr. Maier, Baugeschäft.

Einen Anecht
welcher Lust hat mit Pferden umzugehen, findet Stelle bei
Wohlfarth, z. Dshen.

Schorndorf.
Unterzeichneter ist genehm, die Hälfte an einem Stockigen **Wohnhaus**

in der Hüllgasse, mit Einfahrt und gemöbltem Keller, ernstlich zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.
Leonhardt Kaiser, auf der Nieldelrin.

Eine junge **neumelke Kuh**
weil überzählig ist zu verkaufen. Auskunft erteilt,
Wfeidener, Metzger.

Stuttgarter Pferdemarktlose & Kunstausstellungenlose,
bei
Paul Kohler.

Einen partieren Teil **Wohnhaus**
mit Scheuer, Stall, Keller u. s. w. hier, ist ernstlich, und unter günstigen Zahlungsbedingungen feil, es würde sich vermöge seiner Lage für Dreher, da hier nur einer ist, Glaser, Schreiner, Maler, Schneider und Schuhmacher eignen. Auskunft erteilt
Chr. Bähringer, Rest.

Welzheim.
Ca. 500 Stück dürres beschlagenes Bauholz hat zu verkaufen.
Christian Knöbler, Zimmerm.

Schorndorf.
Zu einem Eisenbahnpaggon **schönes Binkelstroh**
nicht noch einige Abnehmer
Eiche, Bäder.

Revier Schorndorf.
Reisig-Verkauf.

Mittwoch den 8. April, nachmittags 2 Uhr,
beim Kochobelhänschen aus hint. Saale, Stecherwand und Katten-
brunnen mehrere Loose nicht gebund. Reisig und 47 Km. Stochholz
aus vord. Saalen z.

Nächsten Mittwoch den 8. ds. Mts., vorm. 9 Uhr
werden im Kirch in Manolzweiler

8 Bentner Heu

in Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Am Mittwoch den 8. ds. Mts., nachm. 2 Uhr
wird im Stern hier

1 fruchtige Kalbel & 50 Btr. Heu

in Wege der Zwangsversteigerung verkauft.
Gerichtsvollzieher Moser.

Schorndorf.

Bergebung von Steinbefuhr.

Der Akord für Befuhr der Steinsteine vom Steinbruch in der
Hoflinge auf die städtischen Lagerplätze hat die Genehmigung nicht
erhalten und wird folche am

Montag den 6. April, vormittags 7 Uhr
wiederholt auf dem Rathause im Wege des Abstreichs verankündigt,
wozu Liebhaber eingeladen sind.
Den 2. April 1891.

Stadtbaumeister Maier.

Realschule Schorndorf.

Die Aufnahmeprüfung

findet am nächsten

Mittwoch den 8. April,

nachmittags von halb 2 Uhr an

im Klassenzimmer des Unterzeichneten statt.
Zu derselben haben die acht-, neun- und zehnjährigen Schüler,
die in die Realschule eintreten wollen zu erscheinen.

Vom Jahr 1892 an werden nur achtjährige Schüler, (unter Um-
ständen auch noch neunjährige) aus der Volksschule aufgenommen werden,
da die hiesige Realschule nun 6 (beziehungsweise 6 1/2) Jahrgänge
(vom 8.-14. Lebensjahr) in 3 Klassen umfaßt.

Der Unterricht im Französischen beginnt bei den achtjährigen
Schülern erst im Herbst.

Diejenigen Schüler, die in eine höhere Lehranstalt übertreten
wollen, werden nach der Konfirmation in einer besonderen Klasse bis
zum Herbst weitergeführt, wo dann der Eintritt in die sechste Klasse
einer Realschule direkt erfolgt. Um die Berechtigung zum Seeres-
dienst als Einjährig-Freiwilliger zu erlangen, müssen also künftig hie-
sige Realschüler bloß noch ein Jahr lang eine auswärtige Schule be-
suchen.

Das Schulgeld ist mit der Neueinrichtung nicht erhöht worden
es beträgt wie früher für die unteren Abteilungen 8 M. für die oberen
12 M. pro Jahr.

Kollaborator Birkhold.

Bur Nachricht & Empfehlung.

Ich teile mit, daß ich neben meinem
Spezerei- & Agenturengeschäft
eine Fabrikniederlage von
Elsässer Zeug-Resten
übernommen habe und empfehle solche billigt.
Carl Beil.

Geräthsetten, den 2. April 1891.
Verwandten und Freunden geben
wir tiefbetrübt die schmerzliche Nachricht,
daß unser lieber Gatte und Vater,
Karl Siegler,
Schullehrer
dahier nach kurzer Krankheit sanft ver-
schieden ist.
Berdigung Sonntag nachmittags 1 Uhr.
Die trauernde Witwe, Karoline Siegler,
geb. Zablitz



Heute, früh 7 Uhr verschied
nach kurzem Kranksein unser
lieber Gatte, Vater, Schwieger-
vater und Grossvater,
Friedrich Hahn,
Oekonomierat,
wovon wir tiefbetrübt Freunde
und Bekannte benachrichtigen.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen,
Die Gattin:
Julie Hahn,
geb. Speidel.
Berdigung Sonntag nachmittags 1/2 4 Uhr.

SCHORNDORF.
Glace-Handschuhe, schwarz & farbig,
halb- & ganzseide do.
Corsetten, Schürzen,
seid. Tücher, Schälchen & Mützen,
Cravatten,
Kragen und Manchetten
empfiehlt in grosser Auswahl
Heinrich Maier,
gegenüber der Tabakfabrik.

Vollsaftigen
Gmenthaler Käse,
echten **Edamer,**
Cyroler Rahmkäse,
feinsten **Limburger &**
Glarner Kräuterkäse
empfiehlt
Herm. Moser,
am Bahnhof.

Samstag
Wickelsuppe
Waldhorn.
Abfallholz,
pr. Btr. zu 80 S, stets vorrätig bei
Chr. Despeler.

Einige Wagen Schafung
verkauft
600 Mark
hat auszuliehen.
Wer, sagt die Redaktion.
Hokaufnahme- & Verkaufs-Register
sind zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.
Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Sonntag Quasimodogeneti (5. April)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt.
Herr Vikar Weisger.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne)
Herr Helfer Gros.
Morgens u. Abends, allenfalls auch
noch nach dem Mittagessen genügen
meistens. Niederlage bei Gaug u.
Bekner in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Zweites Blatt.

Samstag den 4. April

Nr. 39.

Schorndorf.
Am Donnerstag, den 26. März fand die jährliche
General-Versammlung
der **Handwerkerbau Schorndorf G. G. m. u. S.**
auf dem Rathaus hier statt. Anwesend waren etwa 70 Mitglieder.
Aus dem Kassenbericht des 26. Geschäftsjahres ergibt sich folgendes
Resultat:
Cassa-Umsatz M. 691 939. 66
Wechsel-Umsatz " 151 271. 20
Gesamt-Umsatz " 843 210. 86
220 240 M. mehr als im vorigen Jahr. Der Bruttogewinn er-
giebt 4036,63 M. Dividende 6 %. Reingewinn 2273,71 M. Der
Reservefonds beträgt jetzt 14 173,49 M. Mitglieder am 1. Januar
1891: 117.

Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actien-Gesellschaft.
Express-
und Postdampfschiffahrt.
Hamburg - New-York
vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe
Oceanfahrt **6 bis 7 Tage.**
Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen
von **Hamburg** nach
Baltimore | Canada | Westindien
Brasilien | Brasilien | Mexico
La Plata | Ost- | Havana
Afrika

Nähere Auskunft erteilt: **August Gerand, Chr.**
Bauer, Schorndorf; W. Lindauer, Geradstetten
G. Weller in Weizheim, Theodor Abele,
Kaufmann in Rudersberg.

Grabsteingeschäft
von
Gottlob Kuhnle,
Schorndorf,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager
in
Grabmonumenten
aus Werkstein, Marmor, Syenit,
sowie weissen Tropsteinen.
Muster-Zeichnungen
& **Photogramme**
stehen jederzeit bereitwilligst zu
Diensten.
Solide und billige Ausführung wird z. sichert.

Schorndorf.
Die Unterzeichnete legt dem Verkauf aus:
11 a 24 qm Acker im Ramsbach,
39 a 80 qm Baumacker in der Grafenhalde,
28 a 12 qm Weinberg und Baumacker im Grafenberg,
29 a 29 qm Weinberg und Baumacker allda,
17 a 17 qm Weinberg und Baumacker im Wolfsgarten
72 a 11 qm Weinberg und Baumacker mit Häuschen
im Sünchen
und erlaubt sich, Liebhaber zum Einkauf einzuladen.
Bäcker Breglers Wtw.

MARIAZELLER
Magentropfen.
Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
deren Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und erprobter guter Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift rothe Emballage.
Preis à Flasche 50 P., Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker C. HEADY, Kienast (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

Sämtliche 1872er
verlammeln sich Sonntag nachmit-
tags 2 Uhr im Trauben.
Haubersbrunn.
Der Unterzeichnete
verkauft am nächsten
Montag,
mittags 12 Uhr,
schöne, halbbgl. Milchschweine.
Johann Welter.

Gruis'sches
Augenwasser!
General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apothek
Erlbrunn a/N.
Seit 1788 bewährte-
stes und bestes Heil-
mittel für alle Augen-
krankheiten u. Augen-
geschwülste und
schwache Augen.
Kein Schmerzmittel,
daher Verkauft auf
Antrag von K.
Wetter nach hal-
btaglichem Gebrauche
sichert.

Lehrlings-Gesuch.
Ein kräftiger Bursche, welcher
die **Baguerei** zu erlernen wünscht,
findet angenehme Lehrstelle.
Nähere Auskunft erteilt
Zeyher, Bäcker.
Ein christliches, fleißiges
Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, welche im
Kochen etwas Erfahrung und auch
Lust in die Wirtschaft hat, sucht
bis Georgii
Strand Jr.
Oberurbach.
Nächsten Sonntag den 5. April
findet im Galtthaus zum Sassen
nachmittags 3 Uhr eine
Rekrutenversammlung
statt. Auswärtige willkommen.
Mehrere Rekruten.

Wailingen.
Wegen Todesfall
wird ein in bester Lage hiesiger Stadt
gelegener Hansanteil nebst massiv
ausgebautem Laden, worauf seit 12
Jahren ein Manufakturwaren-Ges-
chäft mit bestem Erfolg betrieben
wurde, sofort dem Verkauf ausge-
setzt. Das Haus würde sich wegen
seiner günstigen Lage auch zu jedem
andern Geschäft, als Buchmacherin,
Kleiderhändler, Futtmacher, Friseur,
sowie auch für Goldarbeiter eignen.
Auf Wunsch kann das vorhandene
Warenlager mit übernommen werden.
Nähere Auskunft erteilt
Friedrich Durian z. Kirch.

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 7. April 1891.

Intentionspreis: die vierwöchige Zeit oder deren Raum 10 Pf. Auflage 1800. Wöchentliche Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Die Hälfte
an einem zweistöckigen
Wohnhaus
mit Scheuer, Stall, ge-
wölbtem Keller, Hofraum etc.
ist mir ernstlich feil.
Friedrich Antenrieth.

Schöne Saatgerste
empfiehlt
G. Wittner a. d. Au.

Spazierstöcke
billig bei
Dreher Lenz, Vorstadt.

Ich bringe mein großes Lager in
Kämmen & Schwämmen
in empfehlende Erinnerung. Repara-
turen werden billigst verfertigt.
Chr. Junginger, Kammmacher We.
Hauptstr. Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Hornspüre
feine und grobe fortwährend
bei Obiger.

Schorndorf.
Bei der hiesigen Kirchenpflege sind
1300 Mark
gegen gesetzliche Sicherheit
sogleich auszuleihen.

Wer Husten hat,
versuche die seit Jahre
bewährten und hoch e-
schätzten **echten**
Spitzwegerich-Bonbons
in Packeten à 20 und 40 Pfa
Spitzwegerich-Br.-Saft
in Flaschen à 50 Pfa. und
höher von Carl Vill in
Stuttgart. Nur echt bei
S. Moser, Cond. Ferd. Guf-
fen, Beutelsbach. W. Vin-
bauer, Geradstetten. W.
Kerner, Haubersbrunn. W.
Dürer We. und J. Daiber
in Vorch. W. T. Breiten-
bücher, Plüderhausen. Frl.
Louise Kimmel, Schorndorf.
G. Th. Bäuerle, Unter-
bach. J. Schening, Weiler.
W. Spellenberg Witwe,
Winterbach.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend
verfendet zu 60 S und 80 S das
Pfd. in Postkolli's von 9 Pfd. an
zollfrei
Ferd. Rahmitorski,
Ottenstein bei Hamburg.

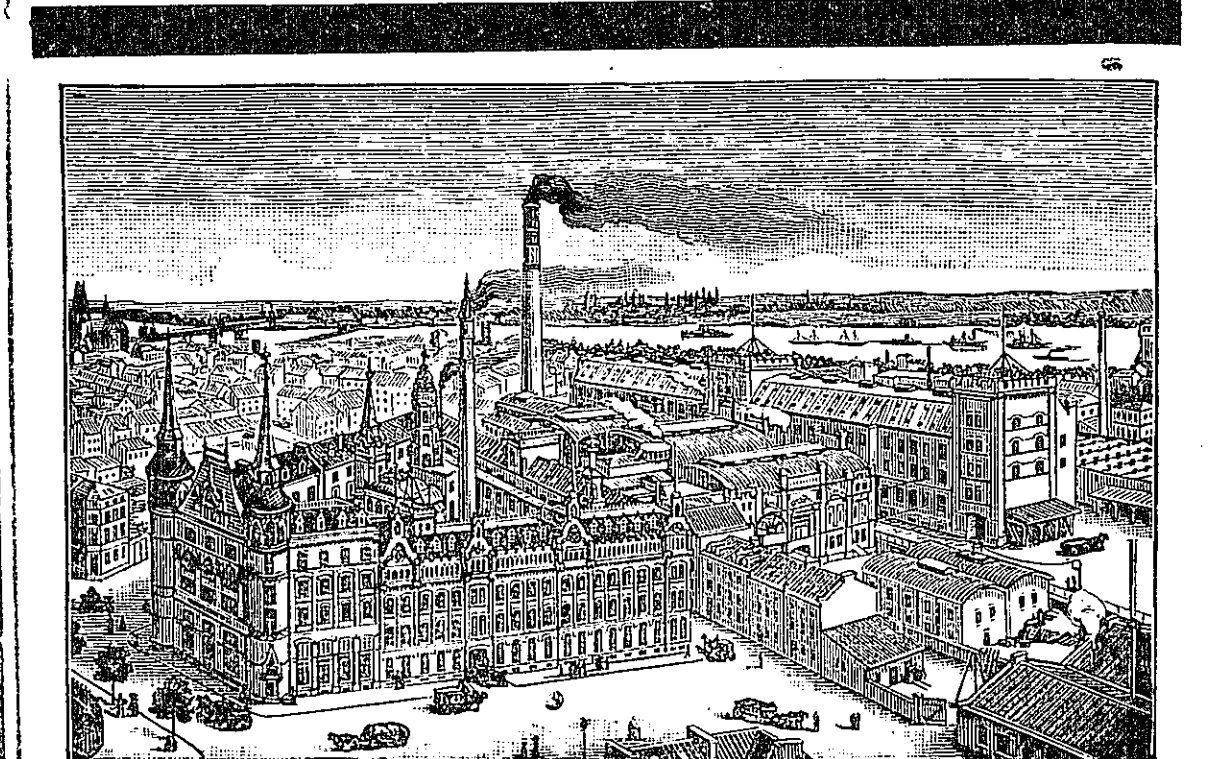
**Gottesdienste der Westry-
anischen Methodisten-
Gemeinde.**

Sonntag den 5. April.
Morgens 9 1/2 Uhr M. Claß.
Abends 7 1/2 Uhr M. Claß.
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß

Beutelsbach.
Zur Saat
empfehle ich
**dreiblättrigen & ewigen
Kleesamen**
90%, keimfähig & vollständig seidefrei;
ferner Wicken, Erbsen, Linsen, Wier-
dezzahnmais, Stock-Hanfiamen, Seelän-
der-Weiniamen, Grassamen zu billigsten
Preisen
Julius Lohss.

Wichtig für Ofenhandlungen!
Wegen bevorstehender geschäftlicher Veränderung werden in
einer benachbarten Fabrikfabrik
ca. 100 Stück Regulierfüllöfen und Hochöfen
neuer und sehr beliebter Sorten
in einer oder in kleineren Partien sofort
zu außergewöhnlich billigen Preisen
abgegeben.
Anfragen betr. Preise und Sortenverzeichnis wollen unter Chiffre
F. 1994 gerichtet werden an Rudolf Mosse, Stuttgart.

Schuhwaren-Empfehlung.
Unterzeichneter bringt seine selbstverfertigten **Schuhwaren** in
empfehlende Erinnerung. **Mannstiefel**, gut benagelt, schon um 6
bis 9 Mark. **Mannshauschuhe**, gut benagelt, schon um 4 Mark.
an. Für Frauen zu 3 Mark. **Konfirmantenstiefel** für Knaben und
Mädchen von 4 Mark an.
Hochachtungsvoll
Ch. Schnabel, Schuhmacher.
N.B. Was bei mir neu gekauft wird, wird bei mir unent-
geltlich repariert.



**Chocoladen- und Zuckerwaren-Fabrik von
Gebr. Stollwerck, Köln.**
Die vorzüglichen technischen und maschinellen Einrichtun-
gen, die gewissenhafte Verwendung von nur guten und
besten Rohstoffen, und die auf langjähriger Erfahrung be-
ruhende Fabrikationsweise haben Stollwerck'sche Fabrikate
im In- und Auslande eingebürgert.
Stollwerck'sche Chocoladen sind überall in den durch
Verkaufsschilder kenntlichen Geschäften käuflich.

Lehr-Verträge
hält vorrätig die
G. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Schorndorf.
Nächsten Sonntag den 5. April,
Nachmittags 2 Uhr
Rekrutenversammlung
im Gasthof zur Traube. Aus-
wärtige freundlich willkommen.
Mehrere Rekruten.

Oberurbach.
60 bis 70 Stück
Starke Apfelbäume
mit sehr schönen Frühen hat zu ver-
kaufen
Joh. Dais, Milchhändler.
Einen neuen eisernen
Kunstherd
hat billig zu verkaufen
Der Obige.

Rekrutensträuße,
sowie
Konfirmantensträußen
empfiehlt in schönster Auswahl billig
64
Franz Lenz, Vorstadt.

Plüderhausen.
Ein tüchtiger Arbeiter
kann sofort eintreten bei
G. Wähler, Schuhmacher.

Geradstetten.
Mädchengesuch.
Ein tüchtiges Mädchen, aus guter
Familie findet auf Georgii Stelle
für Küche und Hausarbeit, Lohn
und Behandlung gut bei
21
Adolf Napp, Mühlebesitzer.

Mein in der untern Stadt
gelegenes
Wohnhaus
habe ich auf mehrere Jahre zu ver-
mieten
Bahnhüter Stocker
bei der Urbacher Brücke.
21

Schorndorf.
Tapeten
in den neuesten Dessins halte ich
in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen auf Lager und empfehle
solche bestens.
Kasserkarten auch nach aus-
wärts zu Diensten.
G. Rometsch, Maler.

**Transporthöden, Wellhöl-
zer, Erbsendrücker, Spaten-
brettchen Coteletthammer,
Zuckerhammer, Pfefferbüch-
sen, Rasterbüchsen, Bind-
sadenbüchsen, Kohllöffel,
Seifenbeden, Waschlöffel-
haspeln, Holzschüsseln,
Stopfeier, Vorhängehaken
& Rosetten samt Stangen,
sowie verschleißbare und gewöhnliche
Zackbahnen
empfiehlt billigst
64
Dreher Lenz, Vorstadt.**

Antliches.
A. Oberamt Schorndorf.
Maid- und Klauenzeuge.
In Manolzweiler, Wiedelsbach und Steinbrunn
ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.
Schorndorf, den 4. April 1891.
A. Oberamt. Kinkelbach.

Tagesbegebenheiten.
Aus dem Bezirk.
Schorndorf, 1. April. Mit dem 1.
Jan. d. J. sind 20 Gesuche um Altersrente
aus dem hiesigen Bezirk angebracht worden.
In 10 Fällen wurde den Gesuchen entsprochen
und zwar erhielten eine jährliche Rente von je
163 M. 20 S. 2 Fabrikarbeiter, eine solche von je
135 M. ein Hausknecht, ein Hilfswärter
und ein Hochwächter; eine solche von je 106 M.
80 S. ein Schuhmachergeselle, ein Landpostbote,
ein Straßenwärter, ein Polizeidiener und ein
Dienstknecht. 4 Gesuche wurden abgewiesen,
und bei 6 Gesuchen, die erst in letzterer Zeit
angebracht worden, steht die Entscheidung noch
aus.

Württemberg.
Stuttgart, 1. April. Am Bismarckdenk-
mal sind prachtvolle Kränze als Gruß zum
Geburtsfeste niedergelegt. Einer der Kränze
zeigt eine reiche Schleiße in den Farben der
Stadt; er wurde niedergelegt Namens der bür-
gerlichen Kollegien Stuttgart vom dem Ober-
bürgermeister Dr. v. Hack und von dem Obmann
des Bürgerausschusses Ad. Schiedmayer; gleich-
zeitig ist ein Beglückwünschungstelegramm an
den Fürsten, an den Ehrenbürger der Stadt
Stuttgart abgegangen.
Der „Schw. Merkur“ bringt aus der Nach-
barkstadt **Warbach** die Trauerkunde vom Hinschei-
den des auch in seiner Vaterstadt hochgeschätzten
res. Oberamtsarztes Dr. Schwandner. Einer der
biedersten Charaktere, ein guter deutscher Patriot
ist mit ihm aus dem Leben geschieden. Ein gut-
tes Andenken wird ihm von allen, die ihn kannten,
seits bewahrt bleiben.

Martha.
Eine Geschichte aus dem gewöhnlichen Leben.
Fortsetzung.
Unter der Handtücher erschraden sie über eine
dunkle Mannsperson, die atmungs herbeigerannt
kam, Martha ein kleines Päckchen in die Hand
drückte und dann im Dunkel der Hausflur ver-
schwand. — War es ein Genius im Hausrock
oder war es wirklich und leibhaftig der Doktor
gesehen, der trockene, ernsthafte Doktor,
der seine Räder zweimal wendete ließ und der nun Martha
ein Paar weiße Glacéhandschuhe in die Hand ge-
drückt, so weich und so fein, daß eine Prinzessin
sie hätte tragen dürfen? Martha konnte es
wirklich nicht glauben, fand auch nachher nie den
Mut, dem Doktor zu danken; in dessen nahm
sie es hin als eine Feengabe. Nun war kein
Wunsch in ihrem Herzen zurück, und strahlend
von innerem Glück, mit fittsam gefentem Haupt
und klopfendem Herzen betrat sie unter dem
Schutz der Frau Hofrätin den Ballsaal.
Die Großmutter schritt indeß höchst unzu-
frieden in ihrem Stübchen auf und ab; es gereute

Deutsches Reich.
Friedrichshagen, 1. April. Heute vor-
mittag gegen 11 Uhr brachte das Musikcorps
der kauenburgischen Jäger dem Fürsten Bis-
marck zu dessen Geburtstag ein Ständchen.
Das mit den Frühlingen bereits zahlreich er-
schienene Publikum hatte ungehinderten Zutritt
zum Garten. Als der Fürst auf die Veranda
trat, wurde er mit jubelnden Hochrufen em-
pfangen; alles drängte sich heran, um dem
Fürsten die Hand zu drücken und ihm Blumen
zu überreichen. Der Fürst zog sich bald zurück,
nachdem er gefragt hatte, daß er leider nicht
gesund sei und in dem Schneewetter nicht drau-
ßen bleiben dürfe. Zahlreiche Gäste sind ange-
langt, um dem Fürsten ihre Glückwünsche ab-
zustatten, darunter der Herzog von Meist mit
der Prinzessin Hohenzollern-Dehringen, zahl-
reiche Herren und Damen der Aristokratie, Amtsrat
Diez-Barby, viele Deputationen, darunter
solche mehrerer Hamburger Körperschaften. Fer-
ner eine Abordnung aus Neustadt (Pfalz), eine
der Münchener Künstler, des Berliner Bismarck-
vereins u. — Fürst Bismarck schreite gegen
fünf Uhr von einer Ausfahrt mit dem Herzog
von Meist zurück und begleitete sodann denselben,
welcher mit dem Amtsrat Diez-Barby nach
Berlin zurückfuhr, zum Bahnhof. — An dem
vom Hamburger Reichstagswahlverein veran-
stalteten Fackelzuge nahmen gegen 4000 Per-
sonen teil. Der Zug währte dreiviertel Stun-
den und verlief aufs glänzendste. Woermann
hielt an den vor das Schloßthor getretenen
Fürsten eine Ansprache, in welcher er hervor-
hob, er komme nicht als Vertreter einer poli-
tischen Partei, sondern als Bürger der Nachbar-
stadt Hamburg, um dem Fürsten ein Zeichen
der Dankbarkeit zu geben für die dem Vater-
lande geleisteten Dienste. Der Fürst dankte aufs
bewegteste. Als langjähriger Minister habe er
sich viele Feinde gemacht, wisse aber, daß er in
der ersten Handlung des Kontinents des viele
Freunde bestimme, wovon er übrigens auch sonst
im ganzen deutschen Vaterlande manches spüren
könne. Er versicherte, er werde diese Anerken-
nung als teures Vermächtnis seinen Kindern
und Erben hinterlassen.

Anstand.
Sofia, 28. März. Gestern Abend 7 1/2
Uhr feuerte ein Individuum 3 Revolverkugeln auf
die Minister Stamboloff und Belschoff ab. Beg-
leiter wurde sofort getötet. Der Thäter entfloh.
Umfassende Maßregeln zu seiner Wiederergreifung
sind getroffen. Es heißt, der Thäter sei von 3
Individuen begleitet gewesen. Es herrscht allge-
meine Entrüstung.
Graße. Der jetzige Aufenthalt der Königin
von England, liegt einige Meilen landeinwärts
von Cannes entfernt, angefähre 1200 Fuß über
dem Meere, ist von Orangen- und Citronenhainen
umgeben und gestattet einen herrlichen Ausblick
auf das in die Ferne von den Bergen Korfikas
begrenzte Mittelmeer. Die Bewohner von Graße
sehen im Gerüche des Seewassers. Eine Menge von
Juden, die Tiberius aus Rom vertrieb, ließen
sich dort nieder und überlebten das Judengemetzel
in der Provence während des 6. Jahrhunderts;
man schonte sie, weil sie sich nicht gleich ihren
Stammesgenossen durch Verübung von Greueln
verhaft gemacht hatten. Weil ihnen also Gnade,
„gratia“, widerfuhr, nahm das Städtchen den Na-
men Graße an. In der Nähe erhebt sich das Pla-
teau Napoleon; Napoleon hielt dort auf seinem
Zuge von der Insel Elba nach Paris an, um
zu frühstücken. Jedenfalls ist jetzt die Zukunft
des Städtchens als Luftkurort gesichert.

Auswanderung nach Brasilien. — Das
Belgische Ministerium des Auswärtigen hat gegen
die Auswanderung nach Brasilien einen Erlaß
an die Gouverneure der Provinzen erlassen, wel-
cher auch in Deutschland Interesse erregen dürfte.
Der Erlaß lautet übersezt: Aus den in letzter
Zeit mir zugekommenen Berichten geht hervor,
daß alle südamerikanischen Staaten, Argentinien,
Uruguay, Paraguay, Chili, Brasilien, u., in die-
sem Augenblick keinerlei Aussicht für Europäische
Auswanderer bieten. In den Laplata Staaten
hauptsächlich wäre es sehr schwierig für den Ar-
beiter geworden, sich Arbeit zu verschaffen. In
Chili ist die politische Lage für die Kolonisation
wenig günstig. Was die Republik Uruguay an-
betrifft, so scheint sie im Allgemeinen nicht für
unsere ländlichen Arbeiter zu passen. Was Bra-

ber bedeutungsvolle Moment, wo die schwarze
Wolke der Herren sich löste, um die Erfahrenen
zum Tanze zu führen, — voraus engagieren war
nicht Ette in Pappelburg, — und die Eine, edle,
schlanke Gestalt, höher, bedeutender als alle übrigen
— wen würdiger wählen? Gewiß Anna mit dem
Silberkranz, oder die Gutbesitzerstochter mit der
Tunika von rotem Fior und den Granatblüten
im Haar. O nein, es ist Martha, das frische
Mädchen in ihrem schlichten weißen Kleid, die nun
so selig an seiner Hand dahinzieht, die mit ihm
sich wiegt und wogt auf den Wellen der Töne,
die er so sorgsam festhält am Ende, damit ihr
dem Kinde, dem der Tanz noch so neu ist, nicht
schwinde. Und wie lebendig und bedeutend war
seine Unterhaltung, wie so ganz anders als die
herkömmliche der längst bekannten männlichen
Jugend der Stadt! Klauerte sie mit ihm, so
wurde sie unwillig, wenn der Tanz wieder be-
gann, tanzte sie, so wünschte sie, daß es kein
Ende nehmen möge.
(Fortsetzung folgt.)